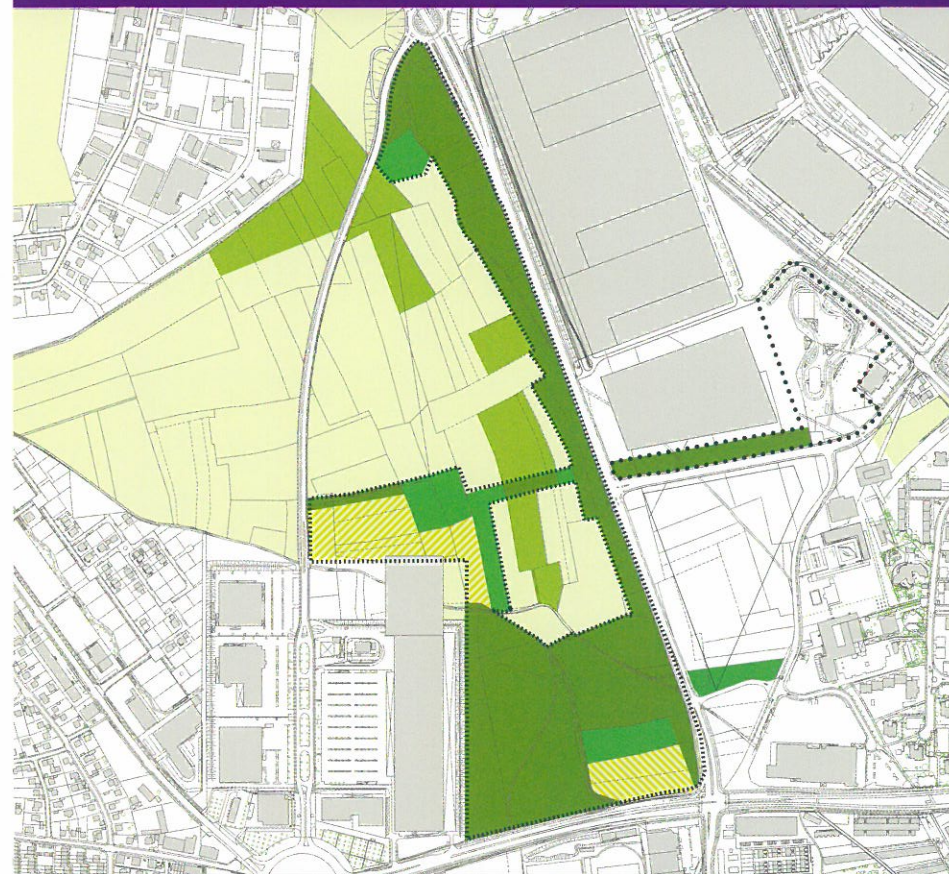


STADTENTWICKLUNG UND STATISTIK

Fläche des Stadtgebietes	133,34 km²
davon Gebäude- und Freifläche	30,20 km ²
davon Verkehrsfläche	12,46 km ²
davon Erholungsfläche (Sportanlagen, Grünanlagen, Parks)	4,89 km ²
davon Land- und forstwirtschaftliche Fläche	59,41 km ²
davon Sonstiges (u. a. Wald, Wasser)*	26,38 km ²
* darunter Waldfläche	17,98 km ²
* darunter Wasserfläche	6,26 km ²
Bevölkerung (31.12.2010)	125.088
Tourismus (2010):	
Beherbergungsbetriebe (31.12.)	41
Bettenzahl (31.12.)	2.625
Gäste pro Jahr	217.246
Zahl der Übernachtungen pro Jahr	374.433
Wirtschaft:	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (31.12.2010)	81.401
Arbeitslosenquote (30.09.2011)	3,6%

	Gartenschau Zentralbereich 217.480 m ²		Pacht von Civilis 24.877 m ²		Grundbesitz IFG, mögliche Tauschflächen 67.524 m ²
	Gartenschau externes Gelände 47.116 m ²		Pacht von Privat 11.442 m ²		Grunderwerb 33.049 m ²
	Grundbesitz 152.453 m ²				



EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Die für eine mögliche LGS vorgesehenen Flächen befinden sich derzeit größtenteils im Eigentum der Stadt Ingolstadt, bzw. im Besitz der städtischen Tochter IFG (ebenfalls zu 100% verfügbar). Ein weiterer kleiner Teil kann über 25 Jahre angepachtet und öffentlich zugänglich genutzt werden. Darüber hinaus sind ausreichend große Flächen im weiteren Untersuchungsbereich vorhanden, welche noch mit den derzeit noch nicht aufgekauften Flächen getauscht werden, um die Zuschnitte für eine Gartenschau und den späteren Park zu optimieren. Entsprechende Verträge werden derzeit erarbeitet.

Die Flächen werden derzeit in weiten Teilen landwirtschaftlich genutzt oder sind gemäß Bebauungsplänen als Ausgleichsflächen festgesetzt und teilweise auch bereits als solche angelegt. Evtl. soll ein Teil der Ausgleichsflächen als solche aufgelassen und an anderer Stelle ersetzt werden, um intensivere Gestaltungsmöglichkeiten zu schaffen.

ZEITSCHIENE

Der weitere Zeitablauf für die Realisierung der Landesgartenschau könnte bei einer Entscheidung der Gesellschaft zur Förderung der Bayerischen Landesgartenschauen mbH über einen Zuschlag für die Landesgartenschau 2020 wie folgt aussehen:



INVESTITIONSHAUSHALT

Nachfolgend werden für das beschriebene Konzept die Kosten für den Investitionshaushalt aufgeschlüsselt. Es handelt sich um alle Maßnahmen, die entweder direkt im Kerngebiet oder im Rahmen dessen Vernetzung mit der Umgebung dauerhaft den öffentlichen Raum aufwerten würden. Die Quadratmeterpreise für Parkflächen basieren auf Vergleichswerten anderer Gartenschauen. Grundsätzlich sind die Kosten für den Grunderwerb nicht enthalten.

Maßnahmen	m ² / St	€/m ²	Gesamt in €
Intensivflächen	43.000	70,00	3.010.000
Parkflächen	75.000	50,00	3.750.000
Extensive Fläche	90.000	20,00	1.800.000
Gastronomie	1	pauschal	[400.000]
evtl. Fremdfinanzierung			
Wasserfläche		pauschal	400.000
Landmarke		pauschal	500.000
Brücken	2 St	pauschal	1.200.000
Unterführung	1 St	pauschal	600.000
Weitere Grün- und Wegeverbindungen		pauschal	500.000
Flankierende Maßnahmen		pauschal	500.000
Zwischensumme			12.260.000
Baunebenkosten ca. 20 %			+ 2.452.000
Summe Investitionshaushalt			14.712.000
Maximalförderung			- 3.600.000
Verbleibender Anteil Stadt			11.112.000



DURCHFÜHRUNGSCHAUSHALT

Der Durchführungshaushalt beinhaltet sämtliche Aktionen, Veranstaltungen und Maßnahmen, welche nicht dauerhaft verbleiben wie gärtnerische Anlagen, Hallenschauen, temporäre Bauwerke, Kosten der Durchführung (Personalaufwand), Werbung, Veranstaltungen und vieles mehr. Er refinanziert sich teilweise über Eintrittsgelder, Verkaufserlöse, Pachten, Provision, Sponsoring, Werbeeinnahmen und ähnliches. Gemäß den Erfahrungswerten der letzten Landesgartenschauen verbleibt ca. ein Defizit von einer Million Euro.

FINANZLAGE DER STADT INGOLSTADT

	2011	2012	2013	2014	2015
Steuereinnahmen	170,8	263,2	235,0	224,9	226,9
Zuführung zum Vermögenshaushalt	2,5	69,3	36,4	18,5	21,9
Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	74,8	119,8	92,1	83,4	68,7
Schuldenentwicklung	-3,5	-7,9	-4,1	-4,0	-4,0

Allgemeine Rücklage

Anfangsstand 2010	114,8 Mio. Euro
+ Rücklagenzuführung	25,4 Mio. Euro
Endstand 2010	140,2 Mio. Euro

Schuldenstand

Stand zu Beginn 2010	90,1 Mio. Euro
+ Zugang (KfW-Programm)	0,3 Mio. Euro
- ordentliche Tilgung	3,8 Mio. Euro
Endstand 2010	86,6 Mio. Euro

Mit dieser Rücklage werden die sehr hohen Investitionen bis einschließlich 2015 finanziert.

Damit errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung 2010 von 694,48 Euro, der niedrigste Stand aller bayerischen Großstädte.

In den Haushaltsplänen 2011 und 2012 und der Finanzplanung bis 2015 sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

Zudem werden in den Jahren 2011 bis 2015 jährlich rd. 4 Mio. Euro ordentlich getilgt und in 2012 ist zusätzliche eine außerordentliche Tilgung von 3,9 Mio. Euro vorgesehen.

Anbindung
2. Grünring

Verzahnung mit
Gaimersheim verbessern



Aussichts-
& Rodelhügel

GVZ

Aktionsbereiche
Energiepflanzen als
Pufferzone

Landwirtschaft

Gewerbe
(FNP)

Sportpark

Verzahnung mit
Piusviertel
verbessern

Brücke
temporäre
Ausstellungsgärten

Rohbau als
Blumenhalle

Landwirtschaft

Schulhöfe

Campers
& Mobilität

Haupteingang

Gewerbe

Ökologie &
Naturschutz

Café

See

Sport

Shuttle zum
Bahnhof

Piusviertel

Verzahnung mit
Hollerstaden
verbessern

Sport & Freizeit

Verzahnung mit
Im Freihöf
verbessern